

PRIMA. KLIMA. WOHNEN

8. Regionalforum (digital) am 17.05.2023 von 10:00 – 13:00 Uhr

Jede Kommune ist ein Rohstofflager Wiedernutzung von Baustoffen und Materialien in Bauprojekten

Inhalt

2050 werden 80% der Menschen in Städten leben. Die Anforderungen, diesem Wachstum nachhaltig und ressourcenschonend zu begegnen sind enorm groß. Der Begriff "urban mining" versteht die Stadt oder Kommune als Rohstofflager und fördert die Wiedernutzung von bereits genutzten Baustoffen und Materialien für die Realisierung von Bauprojekten und Produkten. Eine systematische Kreislaufwirtschaft wird aktuell noch nicht praktiziert, aber immerhin entstehen schon 16 % der Produkte aus Recyclingprozessen.

Die rechtliche Grundlage existiert schon seit fast 30 Jahren. Das Kreislaufwirtschaftsgesetz verfolgt seit 1994 das Ziel, natürliche Ressourcen zu schützen. Der Fokus dort: Siedlungsabfälle. Die große Aufgabe, vor der wir stehen, ist zunehmend der Umgang mit Baumaterialien. Die Bau- und Gebäudewirtschaft ist einer der größten CO₂-Emittenten und hat einen enormen Einfluss auf die Erreichung der Klimaziele. Und eine weitere Herausforderung: altes Baumaterial. Es wird in großen Mengen in Baugruben verschüttet (downcycling) oder deponiert. Das wiederum nimmt große Flächen in Anspruch, die es mancherorts - so auch in NRW - fast nicht mehr gibt.

Wie also soll der Spagat gelingen? Auf der einen Seite wachsen viele Kommunen und müssen immer mehr Menschen Platz bieten, während mehr Bauaktivitäten dem Klima- und Umweltschutz schaden. Die Lösung kann sein, weniger und anders: weniger konsumieren, länger nutzen, reparieren statt neu, modular und anpassungsfähig, wiederverwertbar und nachhaltig. Klimagerechtes Handeln im Privaten ist vorstellbar, aber übertragen auf das große Baugewerbe und die Wirtschaft fällt das oft schwer.

Was bedeutet das für die Kommunal- und Stadtentwicklungen der Zukunft? Wie müssen Planungen und Bauprojekte aussehen? Wie können Rohstofflager entstehen? Wie recycelte Stoffe standardmäßig in Bauprojekten Einzug finden? Und was muss dafür bei der Planung beachtet werden? Diese und andere Fragen wollen wir beim 8. Regionalforum mit Ihnen diskutieren.

Programm

Zeit	Inhalt
09:45 Uhr	Technik-Check
10:00 Uhr offizieller Start	Begrüßung <ul style="list-style-type: none"> Ruth Reuter, Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen
10:15 Uhr	Impulsvortrag: Innovative Modelle der Wertschöpfung und Re-use von Bauteilen anhand des gemeinnützigen Projektes „BauKarussell“ in der Stadt Wien (Arbeitstitel) <ul style="list-style-type: none"> N.N., BauKarussell – Verbundprojekt
10:45 Uhr	Werkstattphase mit parallelen Arbeitsgruppen <ol style="list-style-type: none"> Zirkuläres Handeln in der Kommune planen Welche Erfahrungen, Ideen und innovativen Modelle der Wertschöpfung der Kommunen im Themenfeld Kreislaufwirtschaft, Rohstofflager und Urban Mining gibt es bereits? Welche Rolle der Kommune ist hier förderlich? Wie sollten kommunale Prozesse zum Aufbau eines Rohstofflagers organisiert werden? Rohstofflager umsetzen und betreiben Aufbauend auf dem Impulsvortrag zu BauKarussell: Wie sehen Erfahrungen zum Aufbau und Betrieb eines Bauteilekatalogs und Rückbaubegleitung aus? Welche Voraussetzungen und Faktoren tragen erheblich zum Erfolg bei? Wie ist das Projekt auf andere Strukturen bzw. Kommunen übertragbar? Interkommunale Zusammenarbeit zum Aufbau eines Rohstofflagers Welche Rolle spielen interkommunale Prozesse beim Aufbau eines Rohstofflagers? Wie kann interkommunale Zusammenarbeit mit dem Ziel des Aufbaus eines Rohstofflagers gelingen? Welche Akteure sind zentral? Welche Formen der Zusammenarbeit gibt es? Wo liegen die Herausforderungen? Welche Gelingensfaktoren zeichnen sich ab?
11:45 Uhr	PAUSE
12:00 Uhr	Wesentliche Erkenntnisse aus den Arbeitsgruppen und Verbindung zum Leitfaden Prima. Klima. Wohnen <ul style="list-style-type: none"> Wichtige Erkenntnisse und Schlussfolgerungen Verbindung zum Leitfaden: Neues Erscheinungsbild, Funktionen und Zuordnung Thema Rohstofflager Check-out und Abschied
Spät. 13:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Weitere Informationen

Veranstalter:	Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen
Rückfragen an den Veranstalter richten Sie bitte an:	kirchhoff@imap-institut.de (Laura Kirchhoff)
Organisatorische Hinweise:	<p>Die Veranstaltung findet digital statt. Ein Zugangslink wird nach erfolgter Anmeldung ca. 1-3 Tage vor der Veranstaltung versendet. Um auch digital eine intensive Diskussion zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl des Regionalforums auf 65 Personen begrenzt. Sollten Sie bei der Onlineanmeldung den Hinweis erhalten, dass die Veranstaltung ausgebucht ist, können Sie sich per Mail an Laura Kirchhoff (kirchhoff@imap-institut.de) auf eine Warteliste setzen lassen. Deshalb teilen Sie uns bitte unter genannter E-Mail-Adresse auch mit, wenn Sie kurzfristig nicht teilnehmen können, sodass Nachrücker zum Zuge kommen können. Vielen Dank!</p>
Technische Hinweise:	<p>Wir möchten Sie bitten, sich nach Möglichkeit mit einem Gerät mit Kamera (Webcam / Notebook / Tablet) einzuwählen. Die Teilnahme mit Video trägt zur positiven Atmosphäre unter den Teilnehmenden bei - insbesondere bei Redebeiträgen. Zur Vermeidung von Nebengeräuschen bitten wir Sie, Ihre Mikrofone stumm zu schalten. Für einen Wortbeitrag aktivieren Sie bitte Ihr Mikrofon und Ihre Kamera, sofern diese ausgeschaltet ist. Bitte schalten Sie nach Ende eines Wortbeitrages Ihr Mikrofon wieder stumm.</p> <p>Sollte die Verbindung instabil werden, schalten Sie bitte Ihr Video aus. Grundsätzlich ist auch eine Telefoneinwahl ohne Video möglich; wir würden aber gerne von dieser Form der Beteiligung Abstand nehmen. Bitte schalten Sie im Falle einer Telefoneinwahl das Mikrofon auf stumm.</p>